

Vorbemerkungen:

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen fördert den Öko-Landbau und hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 den Anteil der in Nordrhein-Westfalen ökologisch genutzten landwirtschaftlichen Flächen auf 20 Prozent zu erhöhen. Aktuell fördert das Land NRW insgesamt fünf Öko-Modellregionen, darunter auch das Bergische RheinLand.

Erläuterungen:

Die Öko-Modellregionen in Nordrhein-Westfalen sind wichtige Bestandteile zur Stärkung und zum Ausbau des Öko-Landbaus. Ziel der Förderung von Öko-Modellregionen ist die Erweiterung und stärkere Vernetzung von Verarbeitungs- und Vermarktungsmöglichkeiten. Durch eine bessere Erschließung regionaler Absatzpotentiale soll das Interesse an einer Umstellung der Landwirtschaft und damit langfristig der Anteil an ökologisch bewirtschafteter Fläche in Nordrhein-Westfalen gesteigert werden.

Mit der Öko-Modellregion Bergisches RheinLand, bestehend aus dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis mit seinen sieben östlichen Kommunen, soll mehr regionale Wertschöpfung und Wertschätzung von Lebensmitteln aus ökologischer und nachhaltiger Erzeugung geschaffen werden.

- Die Öko-Modellregion Bergisches RheinLand wird mit 80% aus den Fördermitteln des Landes NRW finanziert. Neben Sachkosten wird eine volle Stelle des Öko-Regionalmanagements gefördert.
- Die Stelle der Öko-Regionalmanagements (Vollzeit) ist seit dem 01.05.2022 mit Frau Jacqueline Hasenau besetzt und bei der Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises in Gummersbach angesiedelt. Die Öko-Modellregionsmanagerin Fr. J. Hasenau ist gerne bereit sich in einer der nächsten Sitzungen des UmwA vorzustellen und über ihre Arbeit zu berichten. Zu den Aufgabenschwerpunkten des Öko-Regionalmanagements gehören:
 - organisiert und stärkt die Zusammenarbeit,
 - bringt Erzeugung, Lebensmittelhandwerk, Handel, Gastronomie und Verbraucher zusammen,
 - initiiert und begleitet den Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten,
 - ist Förderlotse,
 - baut eine Erzeuger-Verbraucher-Kommunikation auf und
 - gewährleistet engen Austausch zwischen den Projektmanagerinnen und der Koordinatorin für die Öko-Modellregionen in NRW.

- Themenschwerpunkte des Öko-Regionalmanagements sind u.a. mehr regionale Wertschöpfung und Wertschätzung aus ökologischer und nachhaltiger Erzeugung vor allem bei den Themen Fleisch und Milch, die Stärkung der regionalen Verarbeitung und Vermarktung, die Erweiterung der Bio-Produktpalette in der Region, die Förderung der Biodiversität, des Gewässerschutzes und Klimaschutzes in der Region sowie eine Erzeuger-Verbraucher-Kommunikation.
- Neben der Steuerungsgruppe, die aus Vertreterinnen und Vertretern der drei beteiligten Kreise, der Landwirtschaftskammer sowie dem Regionalmanagement besteht, ist der Beirat ein weiteres Gremium der Öko-Modellregion. Zur Bildung des Beirates wurden Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen eingeladen:
 - Bildungseinrichtungen
 - Biologische Stationen
 - Bioverbände
 - Erzeuger- und Verarbeiterverbände
 - Fachämter der Kreise
 - Gastronomie
 - Kommunen
 - Landwirtschaftskammer NRW
 - Landwirtschaftsverbände
 - Naturschutzverbände
 - Regionalentwicklung
 - Regionalvermarktung
 - Tourismus
- Die konstituierende Sitzung des Beirats fand am 11.08.2022 mit breiter Beteiligung der Akteure statt. Er wird zweimal jährlich tagen. Die nächste Sitzung ist für 27.03.2023 geplant.
- Eine Auftaktveranstaltung ist für Oktober 2022 geplant, zu der neben den Beiratsmitgliedern weitere Akteure der Region eingeladen werden.
- Die Öko-Regionalmanagerin hat bereits an der BioFach-Messe in Nürnberg teilgenommen und die Öko-Modellregion präsentiert. Weitere Teilnahmen an Veranstaltungen in der Region (z.B. Bergischer Landschaftstag) sind geplant.
- Auf der Webseite www.oekomodellregionen.nrw.de werden die Öko-Modellregionen in NRW mit jeweiliger Unterseite, z.B. zur Öko-Modellregion Bergisches RheinLand, vorgestellt. Hier finden sich bevorstehende Termine, Informationen, zukünftig auch Artikel und Projekte.